

Dienstliste 1815¹

des Befehlshabers des Smolensker Infanterieregiments

Oberst Rennenkampff für die 1. Jahreshälfte des laufenden Jahres, Den 1. Juli 1815

Oberst Astafij (Gustav) Rennenkampff, Sohn von Astafij (Gustav)

* 22.03.1786 Kosch, † 06.03.1854 Tuttomäggi, Besitzer von Groß-Ruhde, Tuttomäggi und Sastama (GHE III, 206).

Träger von Orden: St.-Georg 4. Klasse, St.-Anna 2. Klasse mit Diamanten, St.-Wladimir 4. Stufe mit Schleife, St.-Anna 3. Klasse, preussischer Orden „Pour le mérite“ und Inhaber eines Golddegens mit der Aufschrift „für die Tapferkeit“.

Erblicher Edelmann des Gouvernements Estland. Besitzt 80 Bauernseelen.

Als sächsischer Obersteleutnant in den russischen Dienst als Kapitän beim Witebsker Infanterieregiment aufgenommen - 20.05.1805.

Major in demselben Regiment- 05.07.1809.

Aus diesem Regiment ins Jägerregiment Nr. 33 versetzt - 15.12.1811.

Aus diesem Regiment ins Smolensker Infanterieregiment - 31.10.1812.

Obersteleutnant in demselben Regiment - 12.10.1812.

Oberst in demselben Regiment - 07.10.1813.

Wegen der Nichtübersendung meiner Dienstliste aus dem Jägerregiment Nr. 33 ist über meine Teilnahme an vorangehenden Feldzügen nichts bekannt. Für die Moldawien-Kampagne wurde ich mit St.-Wladimir-Orden 4. Stufe mit Schleife, St.-Anna-Orden 3. Klasse und einem Golddegen mit der Aufschrift „Für die Tapferkeit“ ausgezeichnet. Im russischen Hoheitsgebiet gegen den eingebrochenen Feind in den Schlachten: 1812 bei der Stadt Witebsk, für die Leistungen mit St.-Anna-Orden 2. Klasse ausgezeichnet, am 4. und 5. August bei der Stadt Smolensk, am 24. und 26. beim Dorf Borodino, für diese letzte Angelegenheit mit Diamantenzeichen des St.-Anna-Ordens 2. Klasse ausgezeichnet, am 12. Oktober bei der Stadt Malj Jaroslawe, für die Leistungen zum Obersteleutnant befördert, am 2.-6. bei der Stadt Krasnoje, wo ich, durch Vorgesetzte als Parlamentär zu den Franzosen geschickt, durch die letzteren gefangen genommen und später, am 4. Dezember 1812 im Herzogtum Warschau durch russische Truppen entrissen wurde; 1813 vom 29. Januar bis zum 24. Juli an der Blockade der Festung Modlin teilgenommen, am 1. Oktober bei der Stadt Dresden, am 6. und 7. bei der Stadt Leipzig und deren Einnahme, dafür zum Obersten befördert; 1814 vom 6. bis zum 16. Januar an der Blockade der Festung Wesel teilgenommen, am 23. Februar bei der Blockade des französischen Besitzes bei der Ortschaft Kron, am 25. und 26. bei der Stadt Laon, wo ein Fuß durchschossen wurde, dafür mit dem St.-Georg-Orden 4. Klasse und dann am 21. April mit dem preussischen Militärorden „Pour le mérite“ ausgezeichnet.

Ledig.

¹ Quelle: Militärgeschichtliches Staatsarchiv von Rußland, Bestand 395, Repertorium 226, Akte 2416, Jahr 1817, Blätter 2-3